

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1984)
Heft: 7

Artikel: Talk Talk
Autor: Mathis, Yvonne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052736>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TALK
TALK

IN CONCERT

WOW, endlich ist der 7. Oktober. Seit Wochen freue ich mich auf diesen Tag, denn ich werde TALK TALK live erleben, wer hätte das gedacht!

Erst vor knapp einem halben Jahr sah ich das erste Mal das "Such a shame"-Video über den Bildschirm flimmern. Der kuriose Grimassen-Schneider Mark, super-Sound und -Stimme; a new fan is born.

Sonntag, bis kurz vor sechs frieren wir uns die Füsse vor dem Volkshaus in Zürich ab. Viele Fans warten, auch solche ohne Tickets (sorry, ausverkauft - die Aermsten!)

Im Saal laufen schon die letzten Vorbereitungen zu Eurhythmics-Musik aus dem Lautsprecher. Da, es beginnt! Angesagt ist SILENT RUNNING aus Belfast. Sofort legen sie los. Song um Song, die Musik fährt ein und die Fans tanzen mit. Songs wie "Go for the heart" and "one in a million" gehörten zum ca. 40-minütigen Auftritt. Mit seiner Show und den Akrobatiksprüngen erklatschte sich der Sänger (und die übrige Band) eine Zugabe! Eine seit heute nicht mehr ganz unbekannte Gruppe, schade nur, dass sie sich an SIMPLE MINDS (ihre Vorbilder?) orientieren. SILENT RUNNING werden ihren Weg in die Tops bestimmt machen....

Nun hiess es aber, die Zeit totzuschlagen bis zum grossen Augenblick...Licht aus, Vorhang auf! Los geht's mit dem ersten Stück "Talk Talk" von der Debut-LP "The party is over". Schon jetzt hat Mark Hollis seine Anhänger im Griff.

Mark ist wie immer in "Arbeiterkluft" gekleidet: blaues Hemd, Sonnenbrille und die Haare zu einem kleinen Zöpfchen zusammengebunden, dazu sein rythmisches Kopfschütteln. Er wirkt nicht wie ein Star (was er ja zweifelsohne ist), kurz: Kleider machen keine Stars.

Der erste Höhepunkt war "Calling your night boys" in superlong Version, wobei die Bandmitglieder Paul Webb (Bass) und Drummer Lee Harris (den man fast nie sieht) sowie die Tourneemusiker zum Zuge kamen.

Eine Super-Bongo-Solo-Einlage von dem Farbigen Morris Pert wertete den Song "Tomorrow started" noch zusätzlich auf.

Es wurden einige Songs von "The Party is over" und fast alle Titel von der LP "It's my life" gespielt.

Als endlich "Such a shame" und "Dum Dum Girl" an der Reihe waren, gerieten auch der hinterste und letzte Fan, der etwas für die "Talkies" übrighatte dem Häuschen.

Als einzige Veränderung der Bühnenlight-show "Such a shame" Flammen auf zwei Leinwände

Die Zeit verflog viel zu schnell, denn Mark und schiedeten sich schon.

Die Fans klatschten und pfeiften (nicht ausdass Mark seinen nächsten Song "It's my life" Sprache ankündigte.

Nach wiederholten Zugabe-Rufen spielten TALK ohne Sunglasses - den Slow-Song "Renée", der das Concert beendete. Die "Talkies" verabnun endgültig.

Jetzt ist also auch die Show-party over, die Erlebnis reicher.

Macht weiter so!

Geschrieben von Yvonne Mathis, Kloten



Lee Harris

Mark Hollis

Paul Webb

total aus
waren bei
projiziert worden.

Co. verab-

pfeiften !!), so
in deutscher (!)

TALK - Mark nun
(leider) schon
schiedeten sich

Fans dafür um ein

Vielen Dank, für Deinen Bericht, Yvonne!





TALK TALK*TALK TALK***TALK TALK***TALK TALK

TALK TALK***TALK TALK***TALK TALK***TALK TALK***T

TALK TALK

Am Montag, 8. Oktober hatten Mausi, legenheit, TALK TALK bei Fernseh- Schultern zu sehen.

Bruno, Starfotograf René und ich Ge- sehndreharbeiten etwas über die

Es ging darum, für's Schweizer Dum Girl" zu drehen.

Fernsehen ein Video zu "Dum

Wir trafen gegen 19 Uhr ein, TALK TALK waren also bereits seit 6 (!) Stunden am Arbeiten, sehr hart, wie wir bald selber fest - stellen konnten. Mark, Paul und Lee waren noch in der Kantine, beim wohlverdienten Nachtessen. Als wir sie wenig später beim Studio 2 wieder sahen, gab Mark bereits ein Interview, während Paul auf seiner Gitarre herum zupfte und Lee sein Essen schlafend zu ver- dauern schien. Einmal aufgewacht summte er zu Paul's Gitarrenmelodie vor sich hin. Ob sie komponierten?

Währenddessen herrschte

im Studio emsiges Treiben:

die Bühne musste ausgeleuchtet werden, Scheinwerfer wurden eingestellt; Kameraeinstellungen geprüft, die Szenen nach Drehbuch immer und

immer wieder ge- probt. Selbstverständ- lich nahmen Statisten die Plätze der Talkies ein. Als die

Regie endlich zufrieden war, wurden TALK

TALK auf die Bühne gerufen. Für ca 30 Sekunden Film

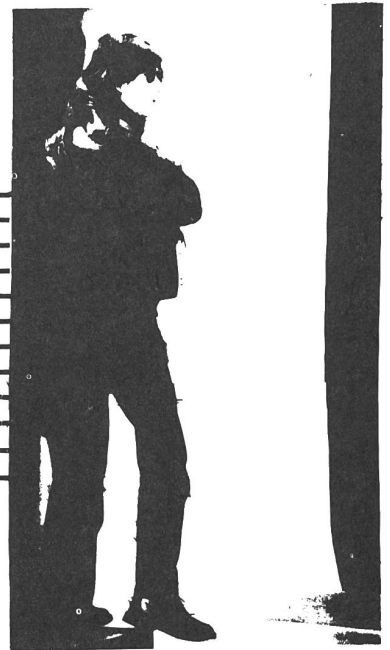
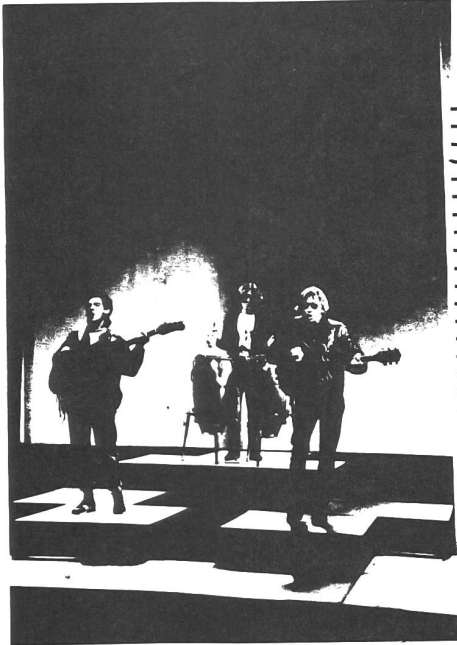
hatten sie dieselbe Szene sicher bis an die 8 Mal zu wieder-

holen, bis schliesslich alles wunschgemäss im Kasten war. Sofort ging's wieder an's Umbauen, Schnittbesprechen, Ausleuchten und Proben. Während einer dieser vielen Pausen konnten wir Mark einige Fragen stellen, siehe Interview*

Es ist wirklich ein sehr langwieriges Prozedere, ein Video zu drehen; eine nervenauf- reibende Arbeit, die viel Konzentration fordert.

Kein Wunder, dass Mark, Paul und Lee etwas gelangweilt und missmutig herumsassen.

Eines wissen wir aber ganz sicher: das Video ist gelungen!



* AUS PLATZ- GEWIBEL GE- SCHAUT DIES IN NEW LIFE 199. 8.!

